

Heilpraktikerprüfung März 2003

01

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Bulimia nervosa trifft zu?

(1 P)

- A) Es treten zeitweilig Hungerperioden auf
 - B) Bulimische Patientinnen erleben häufig manische Symptome
 - C) Diabetikerinnen mit Bulimie achten sehr auf eine ordnungsgemäße Insulinbehandlung
 - D) Die Patientinnen mit Bulimie setzen sich keine scharf definierte Gewichtsgrenze
 - E) Bulimia nervosa und Alkoholabhängigkeit schließen sich aus
-

02

Aussagenkombination

Eine Indikation für die analytische Psychotherapie stellen dar:

1. Akute Psychosen
2. Oligophrenie
3. Angstneurose
4. Persönlichkeitsstörung
5. Schwere Depression

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

03

Einfachauswahl

Wenn frühere, lebensgeschichtlich bedeutsame Erfahrungen wie beispielsweise unbewältigte und verdrängte zwischenmenschliche Konflikte ihre psychische Dynamik bewahren und in einer aktuellen Beziehung reaktiviert werden, handelt es sich in der Sprechweise der Psychoanalyse um

(1 P)

- A) Fixierung
- B) Reaktionsbildung

- C) Selbstaktualisierung
 - D) Übertragung
 - E) Verschiebung
-

04

Aussagenkombination

Autogenes Training ist unter anderem bei folgenden Erkrankungen indiziert:

1. Sympathikotone Überreaktionen, z.B. Hypertonie (Bluthochdruck), Tachykardie (schneller Herzschlag)
2. Floride schizophrene Episode
3. Phobie
4. Muskuläre Verspannung, Spasmen, chronischer Schmerz
5. Akute Hirnschädigung

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

05

Aussagenkombination

Typische Symptome einer Manie sind:

1. Euphorische Stimmung
2. Ideenflucht
3. Realitätsverlust
4. Schuldwahn
5. Steigerung des Selbstwertgefühls, oft mit Größenideen

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

06

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Symptome einer depressiven Episode können sein:

1. Verminderte Konzentration und Aufmerksamkeit
2. Interessenverlust
3. Frühmorgendliches Erwachen
4. Psychomotorische Hemmung
5. Wahnvorstellungen

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

07

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur endogenen Psychose treffen zu?

1. Denkstörungen können als Ideenflucht, Zerfahrenheit oder Verworrenheit auftreten
2. Ich-Störungen können sich als Störung der Ich-Umwelt-Grenze zeigen
3. Es kann zu akustischen Halluzinationen kommen
4. Die affektiven Psychosen verlaufen meistens phasisch sich wiederholend bei zwischenzeitlich vollständiger oder weitgehender Rückbildung
5. Bei einer Psychose kann es zu verschiedensten Wahnwahrnehmungen kommen

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig

-
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

08

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Hinsichtlich der Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) gilt:

1. Vorzeitiges Abbrechen von Aktivitäten ist ein Charakteristikum
2. Die Störung manifestiert sich im Regelfall nach dem 12. Lebensjahr
3. Überzufällig häufig kommt es hierbei zu Störungen des Sozialverhaltens
4. Eine gestörte Impulskontrolle kann Teil des Krankheitsbildes sein
5. Es besteht ein erhöhtes Unfallrisiko

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

09

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur dissozialen Persönlichkeitsstörung treffen zu?

1. Bei Patienten mit dissozialer Persönlichkeitsstörung kann ein Unvermögen zur Beibehaltung längerfristiger Beziehungen existieren
2. Patienten mit einer dissozialen Persönlichkeitsstörung besitzen gewöhnlich eine hohe Frustrationstoleranz
3. Bei einer dissozialen Persönlichkeitsstörung existiert ein hohes Schuldbewusstsein

4. Anhaltende Reizbarkeit kann ein zusätzliches Merkmal sein

5. Es besteht oft die Neigung andere zu beschuldigen oder vordergründige Rationalisierungen für das eigene Verhalten anzubieten

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

10

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Agoraphobie trifft (treffen) zu?

1. Überwiegend sind Frauen betroffen

2. Depressive und zwanghafte Symptome sowie soziale Phobien können zusätzlich vorhanden sein

3. Aufenthalt auf großen Plätzen oder in Menschenmengen sind typisch angstauslösende Momente

4. Vermeidung der phobischen Situation ist ein typisches Symptom

5. Ohne effektive Behandlung wird die Agoraphobie häufig chronisch

(1 P)

- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

11

Aussagenkombination

Zu den typischen Merkmalen der klassischen Psychoanalyse zählen:

1. Begleitende Gespräche mit allen Familienmitgliedern des Patienten
2. Die freie Assoziation auf Seiten des Analysanden
3. Die Abstinenz des Therapeuten (Abstinenzregel)
4. Widerstandsanalyse
5. Übertragungsanalyse

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

12

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen über die Somatisierungsstörung trifft (treffen) zu?

1. Die Symptome sind nur auf einen Körperteil bezogen
2. Ängste und Depressionen sind häufige Begleiterscheinungen
3. Die psychophysische Konstitution spielt bei der Entstehung keine Rolle
4. Medikamentenmissbrauch bis zur Abhängigkeit besteht häufig
5. Eine längere Psychotherapie ist in jedem Fall die alleinige Behandlungsmethode

(1 P)

- A) Nur die Aussage 4 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

- E) Alle Aussagen sind richtig
-

13

Einfachauswahl

In Ätiologie und Pathogenese der Zwangsnurosen ist nach psychoanalytischer Theorie von zentraler Bedeutung eine Fixierung auf die

(1 P)

- A) orale Phase (fehlendes Urvertrauen, persistierende Mutterbindung)
 - B) anale Phase (Körperbeherrschung, Ambivalenz, magisches Denken)
 - C) phallische Phase und die damit zusammenhängende genitale Beschädigungsfurcht („Kastrationskomplex“)
 - D) Latenzzeit mit den schulischen Anforderungen nach Ordnung, Sauberkeit und Leistung
 - E) Präpubertät mit ihrer Problematik der Bewältigung des abrupten Triebanstiegs
-

14

Einfachauswahl

Was versteht man unter Verhaltenstherapie?

(1 P)

- A) Die Arbeit an vorherrschenden Abwehrmechanismen in Einzel-, Paar-, Gruppensitzungen
 - B) Eine Veränderung des Verhaltens durch die Aufdeckung frühkindlicher Konflikte
 - C) Eine Behandlungsmethode, bei der der Therapeut die unbedingte Wertschätzung (als einen Aspekt der Gegenübertragung) fokussiert
 - D) Eine Behandlungsmethode, die eine Bewusstmachung verdrängter Triebregung anstrebt
 - E) Eine Behandlungsmethode, die darauf abzielt, unerwünschtes Verhalten abzubauen und erwünschtes Verhalten aufzubauen
-

15

Einfachauswahl

Endogene Psychosen sind:

(1 P)

- A) Erkrankungen, die sich auf psychische Konflikte zurückführen lassen
 - B) Entzündliche Erkrankungen des Gehirns
 - C) Abnorme Reaktionen auf traumatische Erlebnisse
 - D) Folgezustände von Intoxikationen
 - E) Konstitutionell-genetisch bedingte oder mitbedingte Krankheiten mit Störungen der Realitätsbezüge, der Wahrnehmung, des Denkens und der Affektivität
-

16

Einfachauswahl

Eine 25-jährige Frau bekommt plötzlich Angstgefühle, „pfötchenartige“ Verkrampfungen der Hände und atmet schnell und flach.

Es handelt sich am ehesten um:

(1 P)

- A) Eine Klaustrophobie
 - B) Eine Soziophobie
 - C) Eine Hyperventilationstetanie
 - D) Einen Herzanfall
 - E) Eine Lungenembolie
-

17

Einfachauswahl

Bei einer schizoaffektiven Psychose

(1 P)

- A) sind manische Symptome diagnostisch führend
 - B) besteht meistens ein erhöhtes Schlafbedürfnis (Hypersomnie)
 - C) wechselt die Stimmung ständig zwischen bedrückt und euphorisch
 - D) sind kontinuierlich Wahnvorstellungen vorhanden
 - E) Keine der vorstehenden Aussagen ist richtig
-

18

Einfachauswahl

Für welche der nachstehenden Erkrankungen trifft die folgende Aussage am meisten zu?

Kognitive Störungen sind ein Hauptmerkmal

(1 P)

- A) schizophrener Erkrankungen
 - B) manischer Erkrankungen
 - C) depressiver Erkrankungen
 - D) hirnorganischer Erkrankungen
 - E) neurotischer Erkrankungen
-

19

Einfachauswahl

Für die schizoide Persönlichkeitsstörung nach ICD-10 ist unter anderem das folgende der genannten Merkmale charakteristisch:

(1 P)

- A) Tendenz zum Perfektionismus bei Befolgen gesellschaftlicher Regeln
 - B) Mangel an engen Freunden oder vertrauensvollen Beziehungen
 - C) Anklammerungstendenz gegenüber anderen Menschen
 - D) Andauerndes Verlangen nach Aufregung, Anerkennung durch andere und Aktivitäten, bei denen die eigene Person im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht
 - E) Ödipale Fixierung
-

20

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen für Zwangsstörungen trifft (treffen) zu?

1. Der Krankheitsbeginn liegt meist in der Kindheit oder im frühen Erwachsenenalter
2. Patienten mit einer Zwangsstörung haben oft zusätzlich depressive Störungen
3. Zwangsgedanken werden von den Betroffenen meist als quälend empfunden
4. Die Ausübung von Zwangshandlungen verstärkt das Angstgefühl der Patienten
5. Typisch ist der Versuch der Betroffenen, gegen die Zwangshandlung bzw. den Zwangsgedanken Widerstand zu leisten

(1 P)

- A) Nur die Aussage 5 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

21

Aussagenkombination

Typische Entzugssymptome bei Heroinabhängigkeit sind:

1. Miosis (enge Pupillen)

2. Bauchkrämpfe/Durchfall

3. Innere Unruhe/Angst

4. Schlaflosigkeit

5. Atemdepression

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

22

Aussagenkombination

Prüfen Sie folgende Aussagen zur Schizophrenie?

1. Die Erkrankungswahrscheinlichkeit für die Durchschnittsbevölkerung liegt im Größenbereich von 1%

2. Die Erkrankungswahrscheinlichkeit für die Durchschnittsbevölkerung liegt im Größenbereich von 10%

3. Die Halluzinationen der Schizophrenen sind häufiger akustisch als optisch

4. Bei etwa einem Drittel der Erkrankten heilt die Krankheit folgenlos aus

5. Die medikamentöse Behandlung in der akuten Krankheitsphase spielt eine untergeordnete Rolle, wichtiger ist eine intensive Psychotherapie

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
-

23

Aussagenkombination

Ein Delir ist durch folgende(s) Symptom(e) gekennzeichnet:

1. Optische Halluzinationen

2. Motorische Unruhe

3. Desorientiertheit

4. Vegetative Symptomatik

5. Suizidtendenzen

(1 P)

- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

24

Aussagenkombination

Kennzeichen für eine Alkoholkrankheit können sein:

1. Persönlichkeitsveränderungen und sozialer Abstieg

2. Libidoverlust und Eifersuchtwahn

3. Palmarerythem (gerötete Handinnenflächen) und Spider naevi
(Gefäßsternchen der Haut)

4. Ataxie (Gangunsicherheit) aufgrund von Polyneuropathie

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

25

Mehrfachauswahlaufgabe

An welchen Prinzipien orientiert sich die Verhaltenstherapie?

- A) Minimale Intervention
- B) Maximale Intervention
- C) Aufdecken von Konflikten
- D) Aktivierung der Selbsthilfekompetenz
- E) Anwendung von Lerntheorie

Wählen Sie **drei** Antworten! (*hier nur ein Kreuz*)

(1 P)

- A) + B) + C) sind richtig
 - A) + D) + E) sind richtig
 - A) + C) + D) sind richtig
 - B) + C) + E) sind richtig
 - C) + D) + E) sind richtig
-

26

Mehrfachauswahlaufgabe

Bei folgenden Störungsbildern ist eine Verhaltenstherapie in der Regel als Behandlungsmethode ausreichend:

- A) Zwangsstörung
- B) Phobie
- C) Panikstörung
- D) Schwere depressive Episode

E) Akute Psychose

Wählen Sie **drei** Antworten! (*hier nur ein Kreuz*)

(1 P)

- A) + B) + C) sind richtig
 - A) + B) + E) sind richtig
 - B) + C) + D) sind richtig
 - B) + D) + E) sind richtig
 - C) + D) + E) sind richtig
-

27

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den vegetativen Symptomen und Vitalstörungen (leiblichen Missemmpfindungen) der endogenen Depression zählen:

1. Appetitverlust

2. Vermehrte Tränen- und Speichelbildung

3. Druckgefühl auf Brust- oder Bauchraum

4. Potenzverlust bei Männern

5. Diarröhö

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig
-

28

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen hinsichtlich Suizidalität und Suizid treffen zu?

1. Nach einem Suizidversuch besteht jahrelang keine Suizidgefahr mehr
2. Ein Suizidversuch löst in der Regel eine psychische Selbstheilung (Katharsis) aus
3. Bei alleinstehenden alten Männern besteht ein deutlich erhöhtes Suizidrisiko
4. Eines der Stadien der suizidalen Entwicklung ist das Stadium der Ambivalenz
5. Die Wahl der Suizidmethode bei psychisch Kranken ist völlig unabhängig von der psychiatrischen Diagnose

(1 P)

- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

Ihr Name:

Bitte geben Sie hier das Wort ein, das im Bild angezeigt wird. Dies dient der Spam-Abwehr.

Wenn Sie das Wort nicht lesen können, [bitte hier klicken](#).

Weiter

Zurück

Weitere Fragebögen

- [Oktober 2021](#)
- [März 2021](#)
- [Oktober 2020](#)
- [Oktober 2019](#)
- [März 2019](#)
- [Oktober 2018](#)
- [März 2018](#)
- [Oktober 2017](#)

- [März 2017](#)
- [Okttober 2016](#)
- [März 2016](#)
- [Okttober 2015](#)
- [März 2015](#)
- [Okttober 2014](#)
- [März 2014](#)
- [Okttober 2013](#)
- [März 2013](#)
- [Okttober 2012](#)
- [März 2012](#)
- [Okttober 2011](#)
- [März 2011](#)
- [Okttober 2010](#)
- [März 2010](#)
- [Okttober 2009](#)
- [März 2009](#)
- [Okttober 2008](#)
- [März 2008](#)
- [Okttober 2007](#)
- [März 2007](#)
- [Okttober 2006](#)
- [März 2006](#)
- [Okttober 2005](#)
- [März 2005](#)
- [Okttober 2004](#)
- [März 2004](#)
- [Okttober 2003](#)
- [März 2003](#)
- [Okttober 2002](#)

|